

Die Hochschule BiTS beruft zwei Professoren –

Dr. Bianca Ksienzyk-Kreuziger und Dr. Torsten Heitjans erhalten akademischen Titel

Berlin, den 31. März 2015 – Wachstum im Professoren-Stab der Hochschule BiTS am Standort Berlin: Dr. Bianca Ksienzyk-Kreuziger und Dr. Torsten Heitjans wurden vergangenen Mittwoch durch den Rektor der BiTS, Prof. Dr. Stefan Stein, zu Professoren berufen.

Dr. Bianca Ksienzyk-Kreuziger ist Fachdozentin sowie Studiengangsleiterin für den Bereich Wirtschaftspsychologie. Nach ihrem Psychologie-Studium an der Universität Potsdam promovierte sie im Bereich Arbeits- und Organisationspsychologie. Personalauswahl und Gesundheitsförderung im betrieblichen Kontext sind ihre Schwerpunkte, daher arbeitet die ausgebildete Verhaltens- und Kommunikationstrainerin in diesem Gebiet auch als Führungskräftecoach. „Ich freue mich darauf, Studierende durch lebendige Lehre auf die wirtschaftspsychologischen Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten“, sagt sie zu ihrer Berufung. „Sie sollen nicht nur Wissen vermittelt bekommen, sondern sich auch persönlich zielgerichtet weiterentwickeln können. Neben der Lehre schlägt mein Herz für die Forschung. Ich habe spannende Beobachtungen in meiner zurückliegenden beruflichen Praxis gemacht, die ich gern wissenschaftlich untermauern möchte.“

Ihr Kollege **Dr. Torsten Heitjans** verantwortet als Studiengangsleiter das Fach Business and Management Studies und treibt die englischsprachigen Programme in der internationalen Metropole Berlin voran. Seine berufliche Laufbahn begann Heitjans als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Marketing und Medien an der Bauhaus-Universität Weimar, wo er im Bereich Markenmanagement promovierte. Heitjans hat in Hannover und Maastricht Wirtschaftswissenschaften studiert, sein Interessenschwerpunkt liegt im Bereich Entrepreneurship. Er verfügt über eigene Gründungserfahrungen und war bei der Humboldt-Innovation in den Bereichen Spin-Off/Ventures und Technologiemanagement tätig. Zu seiner Berufung sagt er: „Das war ein sehr schöner Moment. Besonders habe ich mich über die vielen Gratulationen der Studierenden gefreut.“